

## Interpellation SVP «Fehlende Transparenz seitens Gemeinderat»

### 1 Text

Der Gemeinderat wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- Weshalb wurde die 1. Version vom 12. August 2024 des Berichts zur finanziellen Gesamtsicht der Gemeinde Muri von Bolz & Partner den gbm und Alenia zur Stellungnahme zugestellt, nicht aber der FIKO als für Finanzgeschäfte zuständige Kommission?
- Was führte den Gemeinderat zum Entschluss, eine neue, um 16 Seiten gekürzte Version ohne die aufschlussreiche Analyse von B&P unter Kapitel 3. Finanzielle Risiken Tochterunternehmen zu verlangen? (Version vom 25. September 2024)
- Weshalb hat der Gemeinderat in dieser Version unter 6.2 Beantwortung der gestellten Fragen zu den Tochtergesellschaften, Fragen 7-12 nur den Titel stehen lassen und die Antworten von B&P unterschlagen?
- Weshalb hat es der Gemeinderat anlässlich der Budgetdebatte unterlassen, seine offensichtliche Zensur im Bericht weder der FIKO, GPK, noch dem Parlament offen zu legen und/oder zu begründen?
- Wie beurteilt der Gemeinderat das Votum in an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2024 zur Motion der SVP der zuständigen Gemeinderätin, dass «gewisse Aussagen im Bericht B&P etwas unglücklich» und dass viel Halbwissen im Umlauf sind?
- Ist der Gemeinderat bereit, die Kosten für die Berichte Bolz & Partner offen zu legen?
- Weshalb hat der Gemeinderat erst auf Druck der SVP und GPK den ungekürzten Bericht dem GGR zugänglich zugestellt?
- Wann wird der volle Bericht veröffentlicht (auf der Website aufgeschaltet), wie schon der gekürzte Bericht?
- Warum wurde der Bericht nicht schon längst aufgeschaltet?

### **Begründung:**

Das Vorgehen des Gemeinderats lässt den Verdacht aufkommen, mit dem Zurückhalten von Fakten Entscheide von FIKO und GGR wissentlich, ja vorsätzlich zu beeinflussen.

Dies entspricht nicht der politischen Kultur der Gemeinde und kann nicht toleriert werden. Der neu gewählte Gemeindepräsident und Gemeinderat haben die Chance verpasst, die fehlende Offenheit des «alten» Gemeinde-

rats an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2025 zu korrigieren und Vertrauen aufzubauen, welches das Generationenprojekt Fernwärme für die erfolgreiche Realisierung bedarf.

Urs Grütter

Ch. Siebenrock, R. Lauper, R. Mäder (4)

2

## STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Der Bericht bolz+partner ist für den Gemeinderat von zentraler Bedeutung. Dem Gemeinderat sind ebenfalls eine stufengerechte und transparente Information über alle Inhalte des Berichts sehr wichtig. Dies insbesondere auch deswegen, weil der Gemeinderat selber den Umfang des Auftrags auf die Tochtergesellschaften ausgeweitet hatte, was nicht Vorgabe des Postulats war, das die Berichtserstellung ursprünglich ausgelöst hatte. Eine Kürzung erschien daher auch aus diesem Grund angezeigt.

Dem Gemeinderat ist eine offene und transparente Kommunikation sehr wichtig. Dies gilt auch für seine Tochterunternehmen. Auf die einzelnen Fragen geht der Gemeinderat daher separat wie folgt ein:

### **Weshalb wurde die 1. Version vom 12. August 2024 des Berichts zur finanziellen Gesamtsicht der Gemeinde Muri von Bolz & Partner den gbm und Alenia zur Stellungnahme zugestellt, nicht aber der FIKO als für Finanzgeschäfte zuständige Kommission?**

Die Finanzkommission hat den ungekürzten Bericht am 20. August 2024 erhalten. Die Finanzkommission hat anschliessend gegenüber dem Gemeinderat am 18. September 2024 eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Bevor die Finanzkommission mit dem Bericht bedient wurde, wurden Alenia und gbm um eine Stellungnahme um jene Punkte gebeten, die sie selber betreffen. Anschliessend wurden die Stellungnahmen in den Bericht aufgenommen, der dadurch komplettiert wurde. Die Finanzkommission wurde erst im Anschluss mit dem Bericht bedient, damit diese den kompletten Bericht beurteilen und kommentieren konnte, inklusive der Stellungnahmen von Alenia und gbm. Diese sollte der Finanzkommission zur besseren Kontextualisierung dienen.

### **Was führte den Gemeinderat zum Entschluss, eine neue, um 16 Seiten gekürzte Version ohne die aufschlussreiche Analyse von B&P unter Kapitel 3. Finanzielle Risiken Tochterunternehmen zu verlangen? (Version vom 25. September 2024)**

Vor allem war der Gemeinderat der Meinung, dass die weggelassenen Teile nicht das Kriterium "Einheit der Materie" erfüllen. Der Bolz+Partner-Bericht wurde aufgrund des Postulats FDP "Erhöhung des finanzpolitischen Spielraums" in Auftrag gegeben. Dieses verlangte keine Informationen über die Tochtergesellschaften, weshalb diese Teile, zur Beantwortung und Erfüllung des Postulats, weggelassen wurden. Ferner hatte der Gemeinderat Bedenken was die Vertraulichkeit und den Datenschutz der Informationen betraf.

**Weshalb hat der Gemeinderat in dieser Version unter 6.2 Beantwortung der gestellten Fragen zu den Tochtergesellschaften, Fragen 7-12 nur den Titel stehen lassen und die Antworten von B&P unterschlagen?**

Aus den oben genannten Gründen wurde bei Bolz+Partner ein verkürzter Bericht einverlangt. Die Titel wurden aus Gründen der Transparenz stehen gelassen. So war für jedermann sichtbar, dass Textbausteine rausgenommen wurden.

**Weshalb hat es der Gemeinderat anlässlich der Budgetdebatte unterlassen, seine offensichtliche Zensur im Bericht weder der FIKO, GPK, noch dem Parlament offen zu legen und/oder zu begründen?**

Die Kürzung wurde dem Parlament offengelegt und somit öffentlich kommuniziert. Nachstehend ein Auszug der Botschaft des Gemeinderats zu Händen der Parlamentssitzung vom 22.10.2024, als der Bolz+Partner-Bericht dem Parlament zur Kenntnis gebracht wurde:

*"Der Gemeinderat hat bolz+partner auch mit der Prüfung von Themen beauftragt, die über die Fragestellungen des Postulats hinausgehen, insbesondere zu den Tochtergesellschaften Alenia und gbm. Aus Transparenzgründen sind die Ergebnisse im Bericht dargestellt. Soweit dies aus Vertraulichkeits- und Datenschutzgründen nötig ist, fehlen im Bericht an den Grossen Gemeinderat jedoch einzelne Ausführungen zu den Tochtergesellschaften."*

Insbesondere sei auf den Satz aufmerksam gemacht, dass aus Transparenzgründen die Ergebnisse im Bericht dargestellt sind. Der Gemeinderat wies in seiner Botschaft also explizit auf die Bericht-Ergebnisse (sprich die Titel) hin und wies ebenfalls darauf hin, dass Teile im Bericht weggelassen wurden.

**Wie beurteilt der Gemeinderat das Votum in an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2024 zur Motion der SVP der zuständigen Gemeinderätin, dass «gewisse Aussagen im Bericht B&P etwas unglücklich» und dass viel Halbwissen im Umlauf sind?**

Anmerkung: Am 21.01.2024 fand keine GGR-Sitzung statt. Wir gehen davon aus, dass sich die Frage auf den 21.01.2025 bezieht.

Der Gemeinderat hatte in seiner Botschaft an den Grossen Gemeinderat vom 22.10.2024 zum Bericht Bolz + Partner die entsprechenden Punkte erläutert. Aus Sicht des Gemeinderats fehlt es bei zwei Feststellungen im Bericht Bolz + Partner an einer sinnvollen Kontextualisierung. Die Gemeinderätin hat im zitierten Votum darauf hingewiesen:

1. Der verringerte Eigenfinanzierungsgrad entspricht dem beschlossenen strategischen Aufbau des Projekts Fernwärme. Ohne diese Information entsteht der Eindruck, dass die gbm unbeabsichtigt in eine verschlechterte Finanzlage geraten sind, was in der Tat "alarmierend" wäre. Das im Aufbau befindliche Fernwärmeangebot wird mittelfristig das wegfallende Gasgeschäft ersetzen.

2. In den Anfangsjahren der gbm führte weiterhin die Finanzverwaltung der Gemeinde eine (einfache) Buchhaltung für die gbm. Mit dem Aufbau einer eigenen Finanzabteilung hat sich die Finanzberichterstattung der gbm professionalisiert. Die Qualität ist heute, sowohl bezüglich Zeitnähe wie Tiefe, eine ganz andere. Diese Zusatzinformation ist wichtig, da sonst der Eindruck entsteht, die gemäss Bericht Bolz + Partner nicht gelieferten Dokumente seien Ausdruck mangelhafter Finanzsysteme seitens der gbm. Das Gegenteil ist der Fall, jedoch konnte angesichts der vielen Baustellen nicht alles gleichzeitig angepackt werden.

Der Hinweis auf "Halbwissen" bezog sich auf das Fernwärme-Projekt und nicht auf den Bolz+Partner-Bericht.

**Ist der Gemeinderat bereit, die Kosten für die Berichte Bolz & Partner offen zu legen?**

Ja, selbstverständlich. Der Bericht verursachte externe Kosten in der Höhe von CHF 29'700.

**Weshalb hat der Gemeinderat erst auf Druck der SVP und GPK den ungekürzten Bericht dem GGR zugänglich zugestellt?**

Druck war dafür überhaupt nicht nötig. Die GPK hat an ihrer Sitzung vom 12.03.2025 um den ungekürzten Bericht ersucht. Der anwesende Gemeindepräsident nahm dieses Gesuch zur Kenntnis und informierte, dass er dieses an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 17.03.2025 traktandieren werde.

Mit E-Mail vom 14.03.2025 bat Parlamentarier Grütter den Gemeindepräsidenten darum, den ungekürzten Bericht zu veröffentlichen. Der Gemeindepräsident nahm auch dieses Gesuch zur Kenntnis und traktandierte es ebenfalls an der Gemeinderatssitzung vom 17.03.2025.

Der Gemeinderat gab an seiner Sitzung vom 17.03.2025 beiden Gesuchen statt und sendete darauf den ungekürzten Bericht per E-Mail an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie die GPK-Mitglieder. Der Gemeinderat stellt fest, dass betreffend Fernwärmeprojekt in den letzten Monaten das Informationsbedürfnis seitens Parlaments sowie seitens Bürgerinnen und Bürger gestiegen ist. Er begrüsst dies explizit und will diesem erhöhten Informationsbedürfnis nachkommen. Aus diesem Grund stand es für den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 17.03.2025 ausser Frage, den Bericht ungekürzt zur Verfügung zu stellen. Da damals vor allem die erwähnte "Einheit der Materie" zum Postulat FDP ausschlaggebend für die Kürzung war – und weniger die vertraulichen Informationen – begrüsst es der Gemeinderat, wenn interessierte Bürgerinnen und Bürger sich vertieft mit den Finanzen der Tochtergesellschaften auseinandersetzen wollen.

**Wann wird der volle Bericht veröffentlicht (auf der Website aufgeschaltet), wie schon der gekürzte Bericht?**

Der ungekürzte Bericht wurde am 30.04.2025 auf der [Homepage](#) der Gemeinde veröffentlicht.

**Warum wurde der Bericht nicht schon längst aufgeschaltet?**

Dem Gemeinderat war es wichtig, den ungekürzten Bericht so schnell wie möglich an die Parlamentarierinnen, Parlamentarier und die GPK zuzustellen, weshalb er sich für einen umgehenden Versand via E-Mail entschied. Es war die schnellste Möglichkeit die interessierten Personengruppen mit dem Bericht zu bedienen. Mit dem E-Mail-Versand sah der Gemeinderat die Gesuche der GPK sowie des Parlamentariers Grütter als erfüllt. Eine Veröffentlichung auf der Homepage wurde schlicht nicht in Betracht gezogen. Parlamentarier Grütter machte den Gemeindepräsidenten freundlicherweise auf dieses Versehen aufmerksam, worauf dieser die Veröffentlichung auf der Homepage umgehend in die Wege leitete.

Gümligen, 26. Mai 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident      Die Sekretärin

Jan Köbeli      Corina Bühler